



Dennis Schulz (links) und Lorenz Held (rechts) versuchen einen MSC-Angreifer zu stoppen.

2. Regionalliga Herren 12. 10. 2019

Spätes Ausgleichstor als Fünkchen Hoffnung für die Rückrunde

Zwar muss die SV Böblingen in der 2. Regionalliga Süd als Tabellenletzter in die Feldhockey-Winterpause gehen, doch ein spätes Tor von Matteo Panagis gibt der SVB-Mannschaft wenigstens ein Fünkchen Hoffnung. Durch das 1:1-Unentschieden gegen den Münchner SC II gehen die Böblinger zumindest nicht abgeschlagen in den Ende April 2020 beginnenden zweiten Saisonabschnitt.

Der Glaube daran, dass man nach drei Niederlagen in Folge aus der Negativspirale herauskommen würde, war den Böblinger Akteuren im Nachholspiel gegen die Bundesligareserve des Münchner Sportclubs von Minute zu Minute abhanden gekommen. Trotz passabler erster Halbzeit mit einigen Großchancen blieb die SVB ihrer in der bisherigen Saison gezeigten Torarmut treu. Weder drei Strafecken (wobei nur eine davon wirkliche Torgefahr ausstrahlte) noch zwei schön ausgespielte Konter führten zu einem Treffer, den Frederick Maack und Lukas Benz auf dem Schläger hatten. Auf der anderen Seite konnte Böblingen von Glück reden, dass man ohne Gegentreffer in die Halbzeitpause gehen durfte. So streifte die erste Münchner Strafecke den Außenpfosten des SVB-Kastens, war Schlussmann Marius Graf ein paar Mal gefordert und kratzten Matteo Panagis und später noch Claudius Müller den Ball für den schon geschlagenen Torwart von der Linie.

Nach der Halbzeitpause war von Böblingen offensiv lange gar nichts mehr zu sehen, die mit einigen ehemaligen Bundesligaroutiniern angetretenen Münchner bekamen die Partie immer besser in den Griff. Der Druck der Gäste auf das SVB-Tor nahm kontinuierlich zu. Das Böblinger Abwehrzentrum (ohne den erkrankten Moritz Kohlhas) mit Christopher Groß und Lorenz Held hatte ordentlich zu tun, auch Marius Graf hielt

mit einigen Paraden die Null, manch harter Münchner Flankenschlag zischte nur um Zentimeter am Schläger des vor dem SVB-Kastens lauenden Mittelstürmers vorbei.



Für viele Beobachter war es in dieser Phase eigentlich nur noch eine Frage der Zeit, wann die Gäste ihre inzwischen verdiente Führung erzielen würden. Mit Glück brachte Böblingen das 0:0 in die letzte Viertelpause. Im letzten Spielabschnitt konnten die Gastgeber dann das Geschehen zunächst

wieder ausgeglichener gestalten. Das lange völlig brach liegende Böblinger Mittelfeldspiel wurde wieder etwas besser. In der 49. Minute brachte die erste gelungene Offensivszene die vierte SVB-Strafecke. Doch die Ausführung klappte nicht wie erhofft, München lief den Schussversuch von Christopher Groß ab.

Wie man die Standardsituation besser nutzt, zeigte die Gäste drei Minuten darauf auf der anderen Seite. Fohrmann überwand die Böblinger Abwehr mit einem Eckenschlenker ins kurze Toreck – 0:1. Die Mannschaft von Trainer Philip Richter war gefordert. Mit dem Mute der Verzweiflung wurde alles nach vorne geworfen. Tatsächlich schaffte man es, die Münchner Abwehr zu belagern, doch bis auf eine Halbchance deutete nichts auf den Böblinger Ausgleichstreffer hin. Die Uhr tickte gnadenlos herunter. 70 Sekunden vor Schluss verloren die Gäste im Mittelfeld den Ball, bei Böblingen ging es danach endlich mal schnell und ohne Fehler im Kombinationsspiel nach vorne. Halbrechts war Verteidiger Matteo Panagis mit aufgerückt, bekam die Kugel im Münchner Kreis zugespielt und brachte sie dann Richtung Tor, wo sie abgefälscht den Torwart auf dem falschen Fuß erwischte – 1:1. Kurz danach hatte Böblingen sogar noch eine aussichtsreiche Offensivszene, doch ein Siegtor wäre angesichts der zweiten Halbzeit zu viel des Guten gewesen.

„Mit Moral haben wir noch einen Punkt gerettet“, sah auch Philip Richter das Unentschieden als den maximalen Lohn an, der für seine Mannschaft übrig blieb.

SV Böblingen: Graf, C. Groß, Held, Schamal, Schulz, Müller, Kranz, Ciafardini, M. Panagis, Scheufele, Benz, Meyer, Maack, Schlichtig, Richarz, M.Haller

lim

